

Donnerstag den 23. Oktober 1879.

(4615—2)

Nr. 9394.

Erkenntnis.

In Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 42 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Novice“ vom 15. Oktober 1879 auf der Seite 337 in der zweiten Spalte unter der Ueberschrift „Mnogovrstne novice“ abgedruckten Notiz, beginnend mit „Pontebška železnica“ und endend mit „sila hodeš rakov pot“, begründe den objectiven Thatbestand des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65, lit. a St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 42 der Zeitschrift „Novice“ vom 15. Oktober 1879 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Saßes der beanspruchten Notiz erkannt.

Laibach am 18. Oktober 1879.

(4551a—1)

Nr. 12,078.

Rundmachung

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Subverlages in Ratschach.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Ratschach, im politischen Bezirke Gurkfeld, in öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte demjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder denselben ohne Anspruch auf eine Provision oder unter Entrichtung eines jährlichen Pachtshillings (Gewinstrücklasses) zu übernehmen sich verpflichtet.

Der k. k. Tabak-Subverlag, womit auch der Stempelmarken- und Wechselblanketten-Kleinverschleiß verbunden ist, hat den Tabakmaterialbedarf bei dem 40-2 Kilometer entfernten k. k. Tabak-Districtsverlag zu Littai zu fassen, und es sind ihm gegenwärtig 29 Trafikanten zugewiesen, deren Zahl jedoch vermehrt oder vermindert werden kann, ohne daß dem Großverschleißer dagegen eine entscheidende Einsprache zusteht.

Nach dem Erträgnisausweise, welcher das Verschleißergebnis einer Jahresperiode, d. i. vom 1sten Juli 1878 bis Ende Juni 1879, umfaßt und sammt den näheren Bedingungen und den Auslagen des Tabak-Subverlages bei der k. k. Finanzdirection in Laibach und bei der Finanzwache-Controllbezirksleitung in Laibach und beim k. k. Steueramte in Ratschach eingesehen werden kann, belief sich der Verkehr im gedachten Zeitraume an Tabak mit Einschluß des Limite auf 7000 Kilogramm im Geldwerte von 9216 fl.

Der Tabak-Kleinverschleiß gewährte einen jährlichen Brutto-Ertrag von 141 fl. 60 kr.

Die Fassung der Stempelmarken und Wechselblankette, für deren Verschleiß die normalmäßige Provision von 1½ Procent gewährt wird, hat beim k. k. Steueramte in Ratschach zu geschehen. Nur die Tabakverschleiß-Provision des erledigten Tabak-Subverlages hat das Object des Angebotes zu bilden.

Für diesen Tabak-Subverlag ist, falls der Erstehrer das Tabakmateriale nicht Zug für Zug bar bezahlen will, ein stehender Credit von 500 fl. (fünfhundert Gulden) bemessen, welcher durch eine entweder hypothekarisch oder in Staatspapieren oder bar zu leistende Caution im gleichen Betrage sicher-

zustellen ist. Der Großverschleißer muß immer mit einem Materialvorrathe versehen sein, dessen Wert mindestens dem Betrage des eingeräumten Creditess gleichkommt.

Die Fassungen an Stempelmarken und amtlichen Wechselblanketten sind nach Abschlag der systemisirten 1½ percentigen Provision für die zum Verschleiß überlassenen Sorten von 5 fl. einschließlich abwärts stets bar zu berichtigen.

Die Caution für den Materialcredit pr. 500 fl. ist noch vor der Uebernahme des Commissionsgeschäftes, und zwar binnen längstens vier Wochen vom Tage der dem Erstehrer bekanntgegebenen Annahme seines Offertes, zu leisten.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Ratschach haben zehn Percent der Caution im Betrage von 50 fl. als Badium vorläufig beim k. k. Steueramte in Ratschach oder bei dem hiesigen k. k. Landeszahlamte zu erlegen und die Quittung hierüber dem mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke zu versehenen versiegelten Offerte beizuschließen.

Jenen Offerenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Concurrenzverhandlung das Badium zurückgestellt. Das Badium des Erstehers hingegen bleibt entweder bis zum Erlage der Caution oder, falls er das Materiale Zug für Zug bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurück.

Die schriftlichen Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen und, versehen mit der Nachweisung über den Erlag des Badiums, über die erreichte Großjährigkeit und das sittliche Betragen des Bewerbers, längstens

bis 31. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, um welche Stunde die commissionelle Eröffnung stattfindet, bei dem Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Die Bewerber um den Tabak-Subverlag in Ratschach haben sich in ihren Offerten ausdrücklich zu verpflichten, denselben entweder:

- a) gegen Bezug einer in Buchstaben auszudrückenden Provision, oder
- b) unter Verzichtleistung auf eine Provision, oder
- c) unter Bezahlung eines jährlichen Betrages an das Aerar (Gewinstrücklass, Pachtshilling) zu übernehmen.

In letzterem Falle ist der angebotene Betrag in vierteljährigen Raten vorhinein beim k. k. Steueramte in Ratschach zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur eine Quartalsrate betragenden Rückstandes selbst dann, wenn er sich innerhalb der Dauer des Aufkündigungstermines ergeben sollte, von der Behörde sogleich das Verschleißbefugnis entzogen werden.

Offerte, welche der angebotenen Eigenschaft oder Behelfe ermangeln, welche unbestimmt lauten oder in denen sich auf andere Offerte bezogen wird, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die Wahl vorbehalten. Ein bestimmter Ertrag wird eben so wenig zugesichert, als eine wie immer geartete nachträgliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Die gegenseitige Aufkündigung ist, wenn nicht etwa wegen eines Gebrechens die sogleiche Entsetzung vom Verschleißgeschäfte einzutreten hat, auf drei Monate festgesetzt.

Von der Concurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zum Abschlusse von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechen oder einer schweren Gefällsübertretung, insoferne sich dieselbe auf die Vorschriften rückichtlich des Verkehrs mit Gegenständen des Staatsmonopols bezieht, dann wegen

eines Vergehens gegen die Sicherheit des Eigenthums schuldig erkannt oder rückichtlich der gedachten Gefällsübertretungen wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage freigesprochen wurden, endlich frühere Verschleißer, welche von diesem Geschäfte strafweise entsetzt worden sind. Kommt ein solches Hindernis nach Uebernahme des Verschleißgeschäftes zur Kenntniss der Behörde, so kann das Verschleißbefugnis sogleich abgenommen werden.

Formulare eines Offertes.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Subverlag in Ratschach unter Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Erhaltung des unangreifbaren Material-Lagervorrathes, gegen Bezug einer Provision von (mit Buchstaben ausgedrückt, ohne Radierung oder Correctur), oder gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder ohne Anspruch auf eine Provision unter Zahlung eines jährlichen Betrages von (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu übernehmen, und mache auf den Materialcredit per 500 fl. (oder keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Ausschreibung angeordneten Belege und Nachweisungen sind hier beigefügt.

N. N., am 1879.

(Eigenhändige Unterschrift nebst Angabe des Standes und Wohnortes.)

Von außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Subverlages zu Ratschach.

Laibach am 11. Oktober 1879.

(4584b—3)

Nr. 12,982.

Rundmachung.

Am 25. Oktober 1879, vormittags 10 Uhr, wird bei der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann Fleisch im Umfange der Steuerbezirke: Spital, Obervellach, St. Paul, Roslegg, St. Leonhard, Gurk, Feldkirchen, St. Veit, Ferlach, Bölkermarkt, Eberndorf, Hermagor, Eberstein und Althofen, dann des Einhebungsbezirkes Prävali, bestehend aus der Ortsgemeinde Prävali, auf die Dauer des Jahres 1880 und eventuell 1881 und 1882, oder auf die unbedingte Dauer von drei Jahren im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet. Die Ausrufspreise sind:

Für den Steuerbezirk:

Spital von Wein, Wein- und Obstmost mit 2550 fl., von Fleisch mit 2150 fl., zusammen 4700 fl.,
Obervellach von Wein, Wein- und Obstmost mit 900 fl., von Fleisch mit 550 fl., zusammen 1450 fl.,
St. Paul von Wein, Wein- und Obstmost mit 7200 fl., von Fleisch mit 2200 fl., zusammen 9400 fl.,
Roslegg von Wein, Wein- und Obstmost mit 1250 fl., von Fleisch mit 700 fl., zusammen 1950 fl.,
St. Leonhard von Wein, Wein- und Obstmost mit 4120 fl., von Fleisch mit 880 fl., zusammen 5000 fl.,
Gurk von Wein, Wein- und Obstmost mit 1270 fl., von Fleisch mit 900 fl., zusammen 2170 fl.,
Feldkirchen von Wein, Wein- und Obstmost mit 2600 fl., von Fleisch mit 2540 fl., zusammen 5140 fl.,
St. Veit von Wein, Wein- und Obstmost mit 4200 fl., von Fleisch mit 2498 fl., zusammen 6698 fl.,
Ferlach von Wein, Wein- und Obstmost mit 1967 fl., von Fleisch mit 1600 fl., zusammen 3567 fl.,
Bölkermarkt von Wein, Wein- und Obstmost mit 6650 Gulden, von Fleisch mit 2700 fl., zusammen 9350 fl.,
Eberndorf von Wein, Wein- und Obstmost mit 2870 fl., von Fleisch mit 930 fl., zusammen 3800 fl.,
Hermagor von Wein, Wein- und Obstmost mit 2150 fl., von Fleisch mit 650 fl., zusammen 2800 fl.,
Eberstein von Wein, Wein- und Obstmost mit 5800 fl., von Fleisch mit 2108 fl., zusammen 7908 fl.,
Althofen von Wein, Wein- und Obstmost mit 2250 fl., von Fleisch mit 1050 fl., zusammen 3300 fl.;

dann den Einhebungsbezirk:

Prävali von Wein, Wein- und Obstmost mit 3350 fl., von Fleisch mit 1950 fl., zusammen 5300 fl.

Die ausführlichen Licitationsbedingungen sind in Nr. 242 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt am 10. Oktober 1879.

k. k. Finanzdirection.

(4586—1) Nr. 7999.
Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des in der diesjährigen „Laibacher Zeitung“ Nr. 209, 218 und 222 enthaltenen hiergerichtl. Edictes vom 26. August 1879 am

10. November 1879, vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale zur zweiten executiven Feilbietung des den Franz Zweck und Ignaz Tschetsch gehörigen Schwarzkohlenbergbaues Orle geschritten werden.

Laibach am 14. Oktober 1879.

(4637—1) Nr. 7200.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, zur Einbringung eines Steuerrückstandes per 209 fl. 91½ kr. sammt Anhang, die executive Versteigerung der dem August und der Anna Göhl gehörigen, gerichtl. auf 5300 fl. geschätzten, zu Laibach in der Rosengasse liegenden Hausrealität Conscr.-Nr. 21 bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1879, die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Oktober 1879.

(4585—1) Nr. 7094.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt im eigenen Namen und als Nachhaber der übrigen Barthelmä Kuralt'schen Erben zur Einbringung einer Forderung per 400 fl. s. A. die executive Versteigerung der dem Anton Radiuc gehörigen, in der Steuergemeinde Mannsburg liegenden, gerichtl. auf 1600 fl. geschätzten landtäfelichen sogenannten Magerchaftswiese bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen auf den

24. November und

22. Dezember 1879 und

26. Jänner 1880, jederzeit vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Landesgerichtes

mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Vadium mit 10perc. des Schätzungswertes zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelauszug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Oktober 1879.

(4587—1) Nr. 7998.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in Gemäßheit des in der diesjährigen „Laibacher Zeitung“ Nr. 225, 227 und 230 enthaltenen Edictes vom 12. August 1879, Z. 6377, am

10. November 1879,

vormittags 10 Uhr, im hiergerichtlichen Verhandlungssaale zur zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Zavornik gehörigen, in der Brunnengasse liegenden Hausrealität Conscr.-Nr. 17 geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 14. Oktober 1879.

(4615—1) Nr. 2154.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Plebain'schen Verlassenschafts-Curators Herrn Anton Fribar von Kronau Nr. 31 die executive Versteigerung der dem Josef Pretner von Kronau Haus-Nr. 52 gehörigen, gerichtl. auf 530 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 567 ad Weisensfeld bewilligt worden, und wird, da die erste Feilbietungstagung für abgefallen erklärt worden ist, zur zweiten auf den

15. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, angeordneten Feilbietung in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 10ten Oktober 1879.

(4387—2) Nr. 7333.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleva von Buje die exec. Feilbietung der dem Andreas Pouch von Oberkoshana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1900 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 15 ad Koshana pcto. 157 fl. 65 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

5. Dezember 1879

und die dritte auf den

9. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1879.

(4533—1) Nr. 5072.

Erinnerung

an Johann Rep. Dolenz, Johann Nabergoj und Franz Gril.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Johann Rep. Dolenz, Johann Nabergoj und Franz Gril hiemit erinnert:

Es haben Josef Božič, Michael Semenc, Alexander Igur von Podraga und Jakob Habbe von Zadlog wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität ad Slapp pag. 62 pfandrechtlich sichergestellten Forderungen, und zwar der Forderung des Johann Rep. Dolenz aus dem Vergleiche 6. November 1828, Z. 2483, pr. 160 fl. 47 kr., der Forderung des Franz Gril aus dem Vergleiche vom 28. August 1834, Z. 2101, pr. 57 fl. 30 kr. und der Forderung des Johann Nabergoj aus dem Schuldscheine vom 13. April 1835 pr. 300 fl., zusammen 517 fl. 17 kr. C. M. oder 544 fl. 17 kr. ö. W., sub praes. 6. September 1879, Z. 5072, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. Dezember 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Lozej von Podraga Nr. 58 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten September 1879.

(4535—1) Nr. 4681.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsache des Herrn Eugen Mayer von Wippach pcto. 200 fl. s. A. die executive Feilbietung der Franz Andlovic'schen Realitäten von Poretische, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 206, 209 und 212 und ad Schiwihoffen tom. I, pag. 249, fol. 59 und pag. 267, fol. 62, in dem laut Protokolle vom 3. Juli 1879, Z. 3743, nach Ausscheidung der nicht dazu gehörigen Realobjecte erhobenen Gesamtwerte per 4685 fl. bewilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

14. November,

16. Dezember 1879 und

16. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselben nach den hiergerichts zur Einsicht ausliegenden Licitationsbedingungen cumulative um obigen Schätzwert ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, daß jeder Kauflustige ein 10percentiges Vadium per 468 fl. 50 kr. bar zu erlegen haben wird

und von dessen Erlage nur der Executionsführer oder dessen Vertreter und die Vormundschaft des minderj. Philipp Bertold besreit sein soll, und daß der Erstehende mit dem Erstehungstage in den Besitz der Feilbietungsobjecte trete und von diesem Tage die darauf entfallenden landesfürstlichen Steuern und sonstigen Abgaben und alle Gefahren durch Elementarbeschädigungen zu tragen, binnen 14 Tagen um Vertheilung des Meistbotes einzuschreiten und nach Rechtskraft des Zuweisungsbescheides die zur Deckung gelangenden Tabulargläubiger zu zahlen oder sich dieserwegen mit den Theilnehmern einzuverstehen und erst nach Erfüllung der Bedingungen, deren Nichterfüllung die Executen und die Tabulargläubiger zum Relicitationsansuchen berechtigt, die

Einantwortung und Umschreibung zu verlangen berechtigt sein wird, und daß für den noch nicht angetretenen Nachlaß des Executen Franz Andlovic zu seiner Vertretung und Wahrung seiner Rechte Anton Furlan von St. Veit und für die unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolger der verstorbenen Francisca, Ursula, Josefa und Friedrich Andlovic, Josefa Bezel und Johann Kopetin der Grundbesitzer Josef Božič von Poretische als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungsrubrik zugestimmt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten September 1879.

(4359—2) Nr. 6817.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Jakob Nuncija von Rabajneslo gegen Josef Kontel von Kal wegen 106 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 26sten April 1879, Z. 3299, auf den 31sten Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 77 ad Raunach neuerlich auf den

21. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. September 1879.

(4531—2) Nr. 5058.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsache des hohen Aeras gegen Gregor Trost von Podraga zufolge Bescheides vom 3. Mai 1879, Z. 2367, laut Protokolle vom 26. August 1879, Z. 4840, vorgenommen executive dritte Feilbietung der auf 600 fl. bewerteten Realität ad Neukoffel tomo I, pag. 1 mit Einverständnis des Erstehers Gregor Trost jun. von Podraga aufgehoben, und es wird die neuerliche Tagung zu deren Vornahme auf den

14. November 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 12. September 1879.

(4318—2) Nr. 3942.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Bartelmä die exec. Versteigerung der dem Franz Kraševac von Oberbrefowiz gehörigen, gerichtl. auf 4240 fl. geschätzten, im Grundbuche Wolantsche sub Urb.-Nr. 44, 54, 55, Rectf.-Nr. 41, 51 und 52 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

2. Dezember 1879

und die dritte auf den

7. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 22. August 1879.

(4558-2) Nr. 4613.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 4ten Juli 1879, Z. 4613, bekannt gemacht: Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 30. September 1879 angeordneten zweiten Feilbietung der dem Lorenz Picman von Primskau gehörigen Realitäten ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zur dritten auf den 30. October 1879 angeordneten Realfeilbietung geschritten. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. September 1879.

(4363-2) Nr. 6233.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Martin Grebot von Neveke gegen Josef Dovan von Altdirnbach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1878, Z. 11,399, bewilligten und schon sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 und 1 1/2 ad Ruanach pcto. 135 fl. 14 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 14. November 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. August 1879.

(4390-2) Nr. 7332.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleba von Buje die exec. Feilbietung der dem Kaspar Zeleznit von Oberkofchana gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1165 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg pcto. 40 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 5. November, die zweite auf den 5. Dezember 1879 und die dritte auf den 9. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1879.

(4507-3) Nr. 18,505.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Marianna Slapnicar von Selo bei Udmat (durch Dr. Hpacic) die exec. Versteigerung der dem Michael Pozlep von Plesthuze gehörigen, gerichtlich auf 594 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Bresowiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. October, die zweite auf den 29. November 1879 und die dritte auf den 7. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. August 1879.

(4388-2) Nr. 6764.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Dresek von Laibach die exec. Feilbietung der dem Andreas Pofega von Adelsberg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 879 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 1/2 ad St. Stefani pcto. 55 fl. 65 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 11. November, die zweite auf den 10. Dezember 1879 und die dritte auf den 10. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. September 1879.

(4475-2) Nr. 6187.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Stefan Preslesnik von Reifnitz die exec. Versteigerung der der Francisca Knoll von dort gehörigen, gerichtlich auf 465 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 97 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. November, die zweite auf den 29. November und die dritte auf den 20. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten September 1879.

(4324-2) Nr. 4288.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Georg Fuhrer von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1193 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 81 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 5. November, die zweite auf den 9. Dezember 1879 und die dritte auf den 14. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf am 5. September 1879.

(4337-2) Nr. 3244.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht: Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch werde die mit dem Bescheide vom 10. September 1878, Z. 4053, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Dolenc von Hrenowiz Hs.-Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neukoffel sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden, gerichtlich auf 1398 fl. bewerteten Realitäten reassumando bewilliget und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den 5. November 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 11. September 1879.

(4323-2) Nr. 4287.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Franz Dambic von Unterprelope gehörigen, gerichtlich auf 974 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stifsherrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 195 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 5. November, die zweite auf den 9. Dezember 1879 und die dritte auf den 14. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf am 5ten September 1879.

(4499-3) Nr. 18,230.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Valentin Zibert von Untergamling und Franz Ewel von Hühnerdorf als Ersterer gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 120, fol. 185, tom. I ad Habbach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. October, die zweite auf den 29. November 1879 und die dritte auf den 7. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1879.

(4471-2) Nr. 5160.

Neuerliche

dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei die mit dem Bescheide vom 24. März 1878, Z. 2538, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Arto von Soderfchiz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 930B, 942A und 988 ad Herrschaft Reifnitz neuerlich auf den 8. November 1879 hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, dass obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 24ten August 1879.

(4452-2) Nr. 5894.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Zabukove von Kleinslitz Hs.-Nr. 1 wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingungen vom 25. Juli 1877 die Relicitation der dem Johann Javornik von Podhojnihrib Nr. 3 sub Urb.-Nr. 190, Rectf.-Nr. 74, tom. II, fol. 249 ad Auersberg gehörigen, von der Francisca Javornik von Podhojnihrib Hs.-Nr. 2 erstandenen Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 6. November 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang und dem Bescheide angeordnet worden, dass die Realität bei obiger Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird. R. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 1. October 1879.

(4472-2) Nr. 5848.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blas Klun von Brückl (als Nachhaber des Josef Vesel von Soderfchiz) bei Nichterhaltung der Licitationsbedingungen seitens der Ersterherin Margaretha Mihelik von Soderfchiz die exec. Relicitation der laut Feilbietungsprotokolles de praes. 21ten Dezember 1878, Z. 9237, um den Meistbot von 632 fl. exec. veräußerten Realität Urb.-Nr. 994K, pag. 257, Band III ad Herrschaft Reifnitz auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterherin bewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den 29. November 1879 hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass dieselbe auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten September 1879.

(4389-2) Nr. 7016.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Bolc von Laze die exec. Feilbietung der der Agnes Zele von Slavina gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1890 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 251 1/2 ad Adelsberg pcto. 100 Gulden c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 4. November, die zweite auf den 4. Dezember 1879 und die dritte auf den 16. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 13. September 1879.

Feinste
Edelmarder-Garnitur
billigst zu verkaufen: Judengasse Nr. 8,
II. Stock. (4605) 2-1

Ein Privater wünscht die
„Neue freie Presse“
aus zweiter Hand zu vergeben. Näheres in
Bamberg's Buchhandlung, Sternallee. (4629) 3-2

10 fl. Belohnung

demjenigen, welcher mir den Dieb angibt, der
in der Nacht vom 13. zum 14. d. M. einen
Grabstein aus meinem Atelier gestohlen hat.

(4644) Peter Thomann.

Unterricht

in der
englischen Sprache.

Ein Professor, welcher 10 Jahre als regl.
Professor an einem College tridierte, in Wien
k. k. Landeslehrer, Directoren und Profes-
soren, k. k. Militär und Persönlichkeiten aus den
höchsten Kreisen zu seinen Hörern zählte und
über die vorzüglichsten Leistungen die besten
Belege zur Einsicht besitzt, eröffnet am 1. No-
vember einen Herren- und einen Damen-
Abendkurs.

Es wird auch Unterricht außerhalb des
Hause erteilt. (4569) 8-4

Einschreibungen für die Curse werden täg-
lich von 4 bis 5 Uhr entgegen genommen.

Adresse: Coliseum, englischer Professor.

Einladung.

Der Verwaltungsrath des
**Kaiserin - Elisabeth - Kinder -
Spitals**

ladet hiemit alle Gründer und Wohlthäter des-
selben ein, bei der

am 30. Oktober d. J.,
nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Rathhaussaale
stattfindenden

General-Versammlung

zu erscheinen.

Gegenstand der Berathung und Beschlus-
fassung ist ein Antrag auf provisorische Uebergabe
der Wartung und Verpflegung der Kranken
dieses Spitals an die Congregation der hiesigen
barmherzigen Schwestern auf Ein Jahr.

Laibach, den 20. Oktober 1879.

(4628) 3-2 Der Obmann: Rajčan.

Kleidermacher-Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herbst- und Winterkleidern

unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster
Façon und mäßiger Preise. — Große Auswahl
moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 12

Alöbliertes

Monatzimmer

mit freiem Eingang

vom 1. November an zu vermieten in der
Bahnhofgasse Nr. 24. (4579) 4-2

Auskunft im Gasthaus zur „Stadt Laibach“.

(3954) 57-24

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte.

Reiner Gallusextract unter Garantie des
Fabrikanten. Vorräthig bei

Carl S. Till,

Unter der Trantsche Nr. 2.

In

Kleinmayr & Bamberg's

Verlagsbuchhandlung in Laibach

ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za prestopno leto 1880.

Eisenjodhaltiges Dorschi = Leberthranöl,

besonders wirksam in allen jenen Fällen,
in welchen der geschwächten Nahrungs-
thätigkeit rasch geholfen werden soll, wo
dem Blutumlaufe eine größere Quantität
jener Elemente beigebracht werden muß,
welche das Blut reinigen und dadurch die
Athmungsorgane zu einer größeren Thä-
tigkeit bringen, demzufolge zur Erzeugung
einer gesünderen Blutmasse wirken.

In Flaschen à 1 fl. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-
straße. (4597) 20-1

(4619-1) Nr. 7721.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte wird der
Maria Fürst und deren unbekanntem
Rechtsnachfolgern bekanntgegeben, daß
ihnen Jakob Supantschitsch aus Lai-
bach als Curator ad actum bestellt
und demselben der Feilbietungsbescheid
vom 30. August 1879, Zahl 6856,
zugestellt wurde.

Laibach am 11. Oktober 1879.

(4606-1) Nr. 1202.

Erinnerung.

Den unbekannt wo befindlichen
Rechtsnachfolgern des verstorbenen Josef
Fabiani von Rudolfswert, Namens
Gustav, Ernst, Amand, Emilie und
Maria Fabiani, und dem unbekannt
wo befindlichen Tabulargläubiger Josef
Nachtigar wird erinnert:

Es sei ihnen in der Executions-
sache des k. k. Hauptsteueramtes Ru-
dolfswert gegen Franz Rauber dort
pcto. 37 fl. 44 kr. sammt Anhang
zur Empfangnahme der Realfeilbie-
tungsbescheide vom 2. September 1879,
Z. 935, und zur Wahrung ihrer
Rechte Herr Dr. Hofina, Advocat in
Rudolfswert, zum Curator ad actum
bestellt.

Rudolfswert am 14. Oktober
1879.

(4643-1) Nr. 3945.

Kundmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Ma-
ria Simoner von Röttschach und Rechts-
nachfolgern wird hiemit eröffnet:

Es sei denselben Herr Peter Marin-
šek von Senofersich zum Curator ad actum
bestellt und demselben der Realfeilbie-
tungsbescheid vom 11. Sept. 1879, Z. 3945,
zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Senofersich, am
21. Oktober 1879.

(4532-2) Nr. 4916.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef
Božič von Podraga wegen nicht erfüllten
Licitationsbedingungen die executive Reli-
citation der vom Johann Fabčić in Poreče
in der Executionssache der minderjähri-
gen Franz und Josef Habbe von Goče
gegen Franz Premru von Poreče laut
Feilbietungsprotokolle vom 21. April
1879, Z. 2333, am den Meistbot von
168 fl. erstandenen Besitzrechte auf die
Wiese pod vertom, Parz. = Nr. 50 und 65
Steuergemeinde St. Veit, auf Gefahr und
Kosten des säumigen Erstehers bewilliget,
und zu deren Vornahme die Tagssagung
auf den

8. November 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts
mit dem Beifügen angeordnet, daß die-
selben hiebei auch unter dem Schätzungs-
werte an den Meistbieter hintangegeben
werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am
15. September 1879.

Wohnungs-Aenderung.

Ich nehme mir die Freiheit, allen meinen hochgeschätzten p. t. Kunden
und Geschäftsfreunden höflichst anzuzeigen, dass ich aus meiner bisherigen
Wohnung im Pauschin'schen Hause Theatergasse Nr. 43, resp. Nr. 6 neu, aus-
gezogen und in das Schreyer'sche Haus

Spitalgasse Nr. 9, I. Stock,

übersiedelt bin, wo ich mein Blumengeschäft wie immer mit besonderer Sorgfalt
zu cultivieren und allen Anforderungen möglichst zu entsprechen bemüht sein
werde. (4628) 3-2

Gleichzeitig erlaube ich mir eine Auswahl schöner billiger Grabkränze
wie auch ein gut sortiertes Lager in Brautguirlanden, Saison-, Mode- und
namentlich Kirchen-Blumen bestens zu empfehlen.

Gerti Nekrep,

Spitalgasse Nr. 9, I. Stock.

(4355-3) Nr. 7538.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird der unbekannt wo befind-
lichen Josefa Debeuz, resp.
deren unbekanntem Rechtsnachfolgern,
hiemit bekannt gegeben:

Es habe sub praes. 23. Septem-
ber 1879, Z. 7538, die Handels-
firma C. C. Holzer in Laibach (durch
Herrn Dr. Pfefferer, zugleich Josef
Debeuz'scher Concursmasse-Verwalter)
gegen die unbekannt wo befindliche
Josefa Debeuz und deren unbekannt
Rechtsnachfolger die Klage auf Er-
löschenerklärung einer Satzpost per
121 fl. 1¹³/₁₄ kr. C. M. oder 126 fl.
8 kr. ö. W. sammt Anhang eingebracht,
worüber die Tagssagung zur summari-
schen Verhandlung auf den

3. November l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhang des § 18 des Hofdecretes
vom 24. Oktober 1845 Nr. 906
J. G. S., angeordnet und dem unter
einem aufgestellten Curator ad actum
Herrn Dr. Munda obige verbeschie-
dene Klage sammt Beilagen zugestellt
wurde.

Hievon wird Josefa Debeuz, resp.
deren unbekanntem Rechtsnachfolger, zu
dem Ende verständiget, daß sie zur
Tagssagung entweder selbst erscheine
oder dem aufgestellten Curator ihre
allfälligen Bertheidigungsbehelfe an
die Hand gebe, allenfalls auch einen
anderen Rechtsfreund bestelle, widri-
gens nur mit dem aufgestellten Cu-
rator verhandelt und darüber was
Rechtens ist erkannt werden würde.
Laibach am 27. September 1879.

(4600-2) Nr. 20216.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird der unbekanntem Aufenthaltes
abwesenden Frau N. Sanet eröffnet, daß
Kajpar Eusteršič von Gleinič (durch Dr.
Sajovič) gegen Frau N. Sanet, Private
von Laibach, sub praes. 7. Juli 1879,
Z. 16139, die Klage pcto. 100 fl. s. A.
hiergerichts angebracht hat, worüber mit
Bescheid vom 29. August 1879, Z. 16,139,
die Verhandlung im summarischen Verfah-
ren auf den

7. November 1879

angeordnet und der Bescheid dem auf-
gestellten Curator ad actum Dr. Franz Pa-
pež in Laibach zugestellt wurde.

Hievon wird Frau N. Sanet mit der
Aufforderung verständiget, zur Tagssagung
entweder selbst zu erscheinen oder einen
anderen Rechtsfreund zu bestellen oder dem
aufgestellten Curator die allfälligen Ber-
theidigungsbehelfe an die Hand zu geben,
da sonst diese Rechtsache nur mit dem auf-
gestellten Curator verhandelt und darüber
was Rechtens ist erkannt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 29. August 1878.

(4634-1) Nr. 6153.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Zabukove von Kleinliviz, als Cessionär
des Markus Malovič von Rašica, die
mit dem Bescheide vom 22. August 1879,
Z. 5617, mit dem k. k. fiktirte dritte
Feilbietung der Realitäten des Andreas
Modic von Videm Nr. 25 sub Grund-
bucheinlage 39 und 40 der Katastral-
gemeinde Videm neuerlich auf den
27. November 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen An-
hange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
15. Oktober 1879.

(4348-3) Nr. 4490.

Erinnerung

an Johann Thoman von Stein-
büchel, unbekanntem Daseins und Aufent-
haltes, und allenfalls dessen Erben und
Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntem
Daseins und Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač
wird dem Johann Thoman von Stein-
büchel, unbekanntem Daseins und Aufent-
haltes, und allenfalls dessen Erben und
Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntem
Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Johann Demšar von Dolenzabab
Hs.-Nr. 19 die Klage auf Verfahrts- und
Erlöschenerklärung von Satzposten ein-
gebracht, worüber die Tagssagung auf den
6. November 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send ist, so hat man zu dessen Vertretung
und auf seine Gefahr und Kosten den
Herrn Mathias Koller von Lač als Cu-
rator ad actum bestellt und diesem die
Klage behändiget.

k. k. Bezirksgericht Lač am 26sten
August 1879.

(4557-2) Nr. 4699.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird im Anhang zum Edicte vom 4ten
Juli 1879, Z. 4699, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide
auf den 27. September 1879 angeord-
neten zweiten Feilbietung der der Maria
anna Brolich von Hotemajsch gehörigen
Realitäten ein Kaufstücker nicht erschie-
nen ist, so wird zur dritten auf den
28. Oktober 1879

angeordneten Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am
27. September 1879.

(4486-3) Nr. 7906.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 3. November 1879, vor-
mittags von 11 bis 12 Uhr, wird in
Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides
und Edictes vom 3. August 1879, Zahl
6261, die dritte exec. Feilbietung der dem
Franz Sotlar aus Gabnitz gehörigen, ad
Cirknahof Hs.-Nr. 1 liegenden, gerichtliche
auf 860 fl. geschätzten Realität stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 5ten
Oktober 1879.